

XXII. GP-NR

1091/J

2003 -11- 13

ANFRAGE

der Abgeordneten Erika Scharer

und GenossInnen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend **Bahnhofsoffensive – Bahnhof Schwarzach St. Veit**

Im Rahmen der Bahnhofsoffensive wurden 1998 Maßnahmen festgelegt um Österreichs Bahnhöfe zu sanieren und Bahn-Fahren attraktiver zu gestalten. Im Detail wurden beispielsweise die Schaffung von Bahnsteigzugängen ohne notwendiger Gleisüberschreitung, Aufstiegshilfen bei größeren Bahnhöfen – jedenfalls aber an allen Bahnhöfen der Bahnhofsoffensive behindertengerechte Aufzüge, Standardanhebung in den Sanitärbereichen (z. B. Wickelraum, Behinderten-WC. etc.) sowie die geplante Ausstattung der Bahnhöfe mit Blindenleitsystemen sowie die Anbringung wichtiger Informationen in Blindenschrift, um nur einige Detailpunkte zur Bahnhofsoffensive anzuführen.

Einer der Anlagen, die im Zuge der Bahnhofsoffensive saniert werden sollte, stellt der Bahnhof Schwarzach/St. Veit dar. Erst genehmigt und budgetiert wurde durch die damalige Verkehrsministerin DI Dr. Monika Forstinger 2001 das Projekt Schwarzach/St. Veit aus der Offensive genommen. Trotz der hohen Frequenzierung des Umsteigebahnhofs Schwarzach gibt es demnach bis heute keine Rolltreppen, keine behindertengerechte Sanitäranlagen, keinen Aufzug. Der Wechsel zu anderen Bahnsteigen erfolgt nach wie vor über die Gleise, womit die Reisenden enormen Gefahren ausgesetzt sind.

In diesem Zusammenhang stellen unterzeichnende Abgeordnete an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Ist Ihnen der Bahnhof Schwarzach/St. Veit hinsichtlich seiner Struktur bekannt?

2. Gibt es eine aktuelle Erhebung bezüglich der Frequenzierung des Bahnhofs Schwarzach/St. Veit?
 - Wenn ja, wie lautet die detaillierte Auflistung der Personenanzahl, die den Bahnhof Schwarzach/St. Veit als Umsteigebahnhof nutzen?

- Wenn nein, warum nicht?
3. Welche und wie viele nationale- und internationale Personenzüge frequentieren den Bahnhof Schwarzach/St. Veit derzeit als Umsteigebahnhof (detaillierte Aufstellung)?
 4. Warum wurde der Bahnhof Schwarzach/St. Veit aus der Bahnhofsoffensive herausgenommen, obwohl er als Umsteigebahnhof eine hohe Frequentierung aufweist?
 5. Welche Kriterien müsste der Bahnhof Schwarzach/St. Veit erfüllen um Ihres Wissens nach generalsaniert zu werden?
 6. Wie stehen Sie dazu, dass ein Bahnhof im Jahr 2003 ohne Aufzüge, ohne Rolltreppen, mit Gleisübergängen zum Bahnsteigwechsel, ohne behindertengerechte Sanitärbereiche, ohne größtmäßig akzeptablen, geheizten Warteraum und ohne geschützten (vor beispielsweise Dachlawinen) Warteplatz am Busbahnhof einen funktionierenden Betrieb darstellen soll?
 7. Ist Ihnen bekannt, dass der Bahnhof Schwarzach/St. Veit nicht saniert aber sehr wohl ausschließlich die WCs renoviert werden sollen?
 8. Wie hoch ist das Budget Ihrer Berechnung nach anzusetzen, welches notwendig wäre, den Bahnhof Schwarzach/St. Veit zu sanieren?
 9. Wie lautet Ihre weitere Vorgangsweise im Bezug auf den Bahnhof Schwarzach/St. Veit und wie sieht der Plan im Detail aus?
 10. Ist Ihnen bekannt, dass eine "Zusammenführung" umliegender Bahnhöfe auf einen „Zentralbahnhof“ im ländlichen Raum geplant ist?
 - Wenn ja, welche Bahnhöfe wären Österreichweit davon betroffen?
 - Wenn nein, welche zukunftsorientierten Konzepte gelten für die weniger frequentierten Bahnhöfe Österreichs?

11. Wie viele MitarbeiterInnen der ÖBB im Bereich Schwarzach/St. Veit werden von den ÖBB-Reformen direkt betroffen sein?
12. Wie werden die MitarbeiterInnen des Bahnhofs Schwarzach/St. Veit auf mögliche Änderungen in der Struktur vorbereitet und wann?
13. Wie stehen Sie zu der Tatsache, dass in einem Umsteigebahnhof wie es Schwarzach St. Veit einer ist; keine elektronischen Anzeigetafeln an den Bahnsteigen sind, sondern nach wie vor die Umsteigezüge und – zeiten ausgerufen werden und sich Umsteiger wiederholt in falsche Züge „verirren“?

*Eine F. Kauer
Mit Wissens & Geduld*

Wolfgang Kainzberger